

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Kochstr. 12 bis 14 beim Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanhänge: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Gleichenstein (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 339

Halle a. S., Freitag den 20. August

1915

## An der Dnjestrfront.

(z. B.) Czernowitz, 20. August. An der Dnjestr- und Bugfront finden fast ununterbrochen Artilleriekämpfe statt, wobei der Feind bei jedem Versuch, sich unseren Stellungen zu nähern, erhebliche Verluste erleidet.

Als Vergeltung für die jüngst erfolgte Bombenbelegung von Czernowitz durch einen feindlichen Flieger warfen unsere eigenen Flieger 6 Bomben auf die russischen Stellungen an der bukowinisch-bessarabischen Front, wodurch Trainkolonnen getroffen und größerer Schaden angerichtet wurde. Mehrere Soldaten wurden verwundet und viele Pferde getötet.

## Die Polen im Befreiungstamme gegen Rußland.

(z. B.) Wien, 20. August. Wie das Blatt „Praca Narodowa“ berichtet, bestand in Warschau im letzten Jahre der Ruffenherrschaft eine polnische Geheimorganisation, die Geldsammlungen für die militärische Ausbildung polnischer Jünglinge zum Kampf gegen Rußland veranstaltete. Diese hat mehrere Regierungsstellen mit Beschlag belegt und am 13. Dezember 1914 einen Bahnzug der russischen Intendantur bei Lublin zur Entgleisung gebracht, wobei 20 Waggons mit Proviant und Munition vernichtet wurden. Eine Abteilung dieses Geheimbundes hat am 30. April 1915 eine Verkehrsstörung auf sämtlichen Eisenbahnlinien bei Warschau entlang des rechten Weichselufers herbeigeführt und am 8. Mai 1915 die Eisenbahnbrücke bei Biala-Siedleca in die Luft gesprengt.

## Die Beute von Nowo-Georgiewsk 85000 Mann, 6 Generale, über 700 Geschütze.

(W. T. W.) Großes Hauptquartier, 20. August. Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstande genommen. Die gesamte Besatzung, davon gestern im Endkampfe allein über 20000 Mann, und vorläufig unüberschaubares Kriegsmaterial fielen in unsere Hände. Se. Majestät der Kaiser hat sich nach Nowo-Georgiewsk begeben, um den Führer des Angriffs, General der Infanterie v. Beseler und den tapferen Angriffstruppen seinen wie des Vaterlandes Dank auszusprechen.

### Weslicher Kriegshauptlag:

Zwischen Angres und Souchez wurde der Feind heute nacht aus den von ihm getreten begrenzten Gräben wieder zurückgedrängt.

Am Schrapnell in den Wäldern ging ein kleiner Teil unserer vordersten Stellung an die Franzosen verloren.

### Severgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstande genommen. Die gesamte Besatzung, davon gestern im Endkampfe allein über 20000 Mann, und vorläufig unüberschaubares Kriegsmaterial fielen in unsere Hände.

Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstande genommen. Die gesamte Besatzung, davon gestern im Endkampfe allein über 20000 Mann, und vorläufig unüberschaubares Kriegsmaterial fielen in unsere Hände.

Die Armee des Generals v. Gallwitz legte ihren Angriff erfolgreich fort und nahm 10 Offiziere, 2650 Mann gefangen und erbeutete 12 Maschinengewehre.

Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstande genommen. Die gesamte Besatzung, davon gestern im Endkampfe allein über 20000 Mann, und vorläufig unüberschaubares Kriegsmaterial fielen in unsere Hände.

Severgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstande genommen. Die gesamte Besatzung, davon gestern im Endkampfe allein über 20000 Mann, und vorläufig unüberschaubares Kriegsmaterial fielen in unsere Hände.

### Grobste Zerstörungen 1914-15.

- 7. 8. 1914 Vütich genommen.
- 25. 8. Nijni Novos und die Stadt Namur erobert.
- 27. 8. Sankt Petersburg genommen.
- 20. 8. Manowiller erobert.
- 31. 8. Die Feste Obedt gefallen.
- 3. 9. Die Sperrbefestigungen Sirion, Les Anvelles, Combe, La Fere und Laon ohne Kampf genommen.
- 7. 9. Raubbeute hat kapituliert.
- 25. 9. Kampf des Komains bei St. Mihiel gefallen.
- 14. 10. Antwerpen erobert.
- 14. 10. Ypern befreit.
- 3. 6. 1915. Die Festung Premosl genommen.
- 23. 7. Mosan und Valtul erobert.
- 23. 7. Trolenta genommen.
- 3. 8. Weizel von Zwangorod erobert.
- 4. 8. Zwangorod gänzlich befreit.
- 5. 8. Warschau eingenommen.
- 7. 8. Segrebe genommen.
- 8. 8. Ypern befreit.
- 9. 8. Loma genommen.
- 18. 8. Nowo erobert.
- 20. 8. Nowo-Georgiewsk erobert.

### Wichtige Beratungen in Nik.

(z. B.) Lugano, 20. August. Die „Stampa“ berichtet aus Nik von einer wichtigen Ministerratung unter dem Vorsitz des Kronprinzen Alexander, der eine außerordentliche Parlamentslösung folgen soll, die über die neue, in Folge der Note des Viererbundes geschaffene politische Lage am Balkan Bestimmungen treffen soll.

### Befehleungen beim Großfürsten Nikolaus.

(z. B.) Wien, 20. August. Aus Petersburg wird gemeldet: Die Aufspaltung der Lage auf den Kriegsschauplätzen hat, wie in Damaskus verlautet, den Großfürsten Nikolaus veranlaßt, sämtliche Minister und die Mitglieder des Obersten Kriegsrates zu sich ins Hauptquartier zu beschicken, wo alle schwebenden Fragen einer eingehenden Erörterung unterzogen werden sollen. Der Kriegsminister, General Polimonow, erklärte den Dumadeputierten, daß er bei dieser Beratung die militärische Lage Rußlands völlig wahrheitsgemäß darstellen und seine Bereitwilligkeit ansprechen werde, alles anzubieten, um Wandel in den herrschenden Mißständen zu schaffen.

### Hebe gegen die furländischen Gutsbesitzer.

Wie die „Woiwode Nationalzeitung“ aus Petersburg meldet, treffen die dortigen Mänter die Großgrundbesitzer in Furland an, die dem Befehl der Militärbehörde, alles zu geräumen, um den Vormarsch der Deutschen anzuhalten, nicht nachkamen. (z. M.)

### Zur Verteidigung der Newabucht.

Stockholm, 20. August. Nach Mitternachten aus Petersburg treffen die russischen Behörden in Kronstadt und Helsingfors große Vorbereitungen zu einer Verteidigung der Newabucht. (z. M.)

### Eine Beschwichtigungsrede Wibianis.

(z. B.) Genf, 20. August. Laut Beschluß des Ministerrates wird Wibiani in der heutigen Kammerrede in einer Art Programmrede die Abstellung der Opposition gerühmter Mängel in mehreren Betriebszweigen feierlich versprechen und hofft dadurch eine Krise vermeiden zu können. Delcaße wird schweigen, aber Wibiani hat sich bereit erklärt, den über die auswärtigen Angelegenheiten von Delcaße gemeinsam mit dem englischen Vorkämpfer verfaßten Text auszusprechen, wobei er einige Zusätze in seine Rede aufzunehmen. Diese Zusätze betreffen, wie man in der parlamentarischen Kommission für Auswärtiges berichtet, eine Beschwichtigung des spanischen Publikums, dessen schwerer Verhängnis in Folge der politischen und militärischen Zustände in Spanien und der üblen Wirtschaftslage der britischen Kolonialpolitik für die wichtigsten Handels- und Industriezweige Frankreichs in Präferenzen deutlich wahrnehmbar sind. In der parlamentarischen Kommission für Auswärtiges und in andern Kammergruppen wurde die Kammerrede eifrig besprochen. Ein früherer Minister, welcher 1912 im Vorbergrunde stand, vermißt in der Vernehmlichen Darstellung der spanischen Mission und deren Folgen einen Hinweis auf die geheime Arbeit der französischen Diplomatie, die damals sehr rühmlich gewesen sei.

### Schwere Artilleriekämpfe an der Yser.

(z. B.) Nach Pariser Meldungen wären gegenwärtig längs der ganzen Yser-Front die heftigsten Artilleriekämpfe. Besonders bei Soignee und Landoeuvre, sowie zwischen Dignuiden und Aincourt sind die Verluste beträchtlich.

### Italienische Defektoren.

(z. B.) Zürich, 20. August. Trotz der strengen Grenzkontrollen dauert der Massenübertritt von italienischen Defektoren nach der Schweiz in lebhafter Weise fort. Vor einigen Tagen sind in der Nähe von Lugano 310 Mann übergetreten, darunter zwei Offiziersstellbesitzer.

